

KREISVERBAND FREIBURG E.V.

Jahrbuch 2026



Das Jahrbuch im Überblick

- 04 VERBANDESENTWICKLUNG**
Kreisversammlung 2025
Aufsichtsrat
Gleiche Rechte für Helfende
Freiburger Klimapakt: Baumpflanzaktion
Neuer Betriebsrat
Stiftung: Ehrung von Ulrich von Kirchbach
Forum für Mitarbeitende
Martin Horn zu Besuch beim Kreisverband

- 10 #BESTES TEAM**
Betriebsausflug
Feierabenddrinks
Weihnachtsfeier
Statistik Personalwesen

- 12 AUSLANDSHILFE**
Bombenangriff auf Ternopil
Besuch vom Ukrainischen Roten Kreuz

- 13 GESUNDHEITLICHER BEVÖLKERUNGSSCHUTZ /
ROTKREUZDIENSTE**
Sanitätswachdienste
Ehrung für Siegfried Kottwitz
Breitenausbildung
Kriseninterventionsdienst
Medizinischer Transportdienst
Fahrdienst für Behinderte
Blutspenden beim SC Freiburg
Erneuter Erfolg beim Landeswettbewerb
Hitze- und Kältebus
Treffen der Einsatzeinheiten
Kreisausschuss der Bereitschaften
Rettungshundestaffeln
Helfer*innen-vor-Ort-Gruppen

- 17 RETTUNGSDIENST**
Live-Video beim Notruf
Statistik Rettungsdienst
Azubitag im Hochschwarzwald
World Restart a Heart Day

- 20 JUGENDROTKREUZ**
Menschenkickerturnier
Schulsanitätsdienst
Adventskränze für
den Verband
Statistik Jugendrotkreuz



- 22 PFLEGE UND GESUNDHEIT**
Besuch der Uni Freiburg
Azubis in der Pflege
Statistik Pflege und Gesundheit
OV Löffingen unterstützt Hausnotruf

- 24 KINDER, JUGEND UND FAMILIE**
Statistik Jugend- und Familienarbeit
Kita Bimmelbahn
Schulbegleitung und Integrationshilfen
an Kindertagesstätten

Titelbild »Schlossberg Festival Freiburg«
Photo by Eslem Güler

Der außergewöhnlich heiße Sommer hat in diesem Jahr auch unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst vor viele Herausforderungen gestellt. Bei allen Anstrengungen waren die entspannten Momente dann umso schöner. So wie beim Freiburger Schlossbergfest, wo unsere Einsatzkräfte den vielleicht schönsten Sonnenuntergang des Festivalsommers beobachten durften.



„Gewonnen wird die Humanität nie in der Einsamkeit und nie dadurch, dass einer sein Werk der Öffentlichkeit übergibt. Nur wer sein Leben und seine Person mit in das Wagnis der Öffentlichkeit nimmt, kann sie erreichen.“

Hannah Arendt, 1964

- 26** **MIGRATION & INTEGRATION**
Schreibstube
Rückkehrberatung
20 Jahre Migrationsberatung
Statistik Migration & Integration

- 28** **EHRENAMT**
Fachausschuss Ehrenamtlicher Dienst
Weiterentwicklung im Ehrenamt
Ehrenamtliche Jubilare

- 29** **WECHSEL IN DER PERSONALLEITUNG**

- 30** **UNSERE BASIS**
Die Ortsvereine
Fördermitglieder

- 31** **HAUPTAMTLICHE JUBILARE**

- 32** **FINANZEN**
Bilanz und Erläuterungen
Bestätigungsvermerk des
Wirtschaftsprüfers

- 34** **SONSTIGES**
Organigramm
Impressum
Unsere Grundsätze



Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Ihnen liegt unser neuer Geschäftsbericht. Er gibt Ihnen Einblicke in unsere vielfältigen Hilfeleistungen und leistet Rechenschaft über ein Jahr voller Veränderungen und komplexer Anforderungen.

Dank des herausragenden Engagements unserer ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden sind wir aber auch in diesen bewegten Zeiten ein stabiler Kreisverband, auf den sich die Menschen in unserer Region Freiburg und Breisgau-Hochschwarzwald verlassen können.

Wir danken allen, die dies durch ihre professionelle und unermüdliche, herausragend engagierte Arbeit im Alltag möglich gemacht haben. Egal, ob hauptamtliche Mitarbeitende oder Ehrenamtliche in unseren Ortsvereinen, Gemeinschaften und Arbeitskreisen – wir sind dankbar für so viel Unterstützung, Professionalität und Einsatzbereitschaft.

Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei unserem Landesverband, den Institutionen in Politik und Verwaltung sowie den befreundeten Verbänden und Hilfsorganisationen für die Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit. In diesen Dank schließen wir außerdem unsere vielen Fördermitglieder und Spender*innen ein, die unser Rotes Kreuz treu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Dr. med. Jürgen Lambert

Jochen Hilpert

Kreisversammlung 2025



Am 16. Oktober fand in der Eichberghalle Glottertal die Kreisversammlung statt. Dabei blickte der Kreisverband auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück. Vertreter*innen der Ortsvereine, Ehrenamtliche und Gäste aus Politik und Partnerorganisationen kamen zusammen, um Bilanz zu ziehen.

Im Mittelpunkt standen die Berichte von Aufsichtsratsvorsitzendem Dr. Jürgen Lambert, Vorstand Jochen Hilpert und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses Ehrenamtlicher Dienst Udo Pfistner. Deutlich wurde die steigende Beanspruchung im Rettungsdienst: Mit über 110.000 Notrufen (112) sowie zahlreichen Notarzt- und Krankentransporten blieb das Einsatzgeschehen auf hohem Niveau. Trotz Fachkräftemangel und strukturellen Veränderungen im Gesundheitswesen konnte die Einsatzfähigkeit zuverlässig gesichert werden. Ein Schwerpunkt der Berichte lag auf dem Engagement der ehren-

amtlichen Kräfte, die bei Helfern vor Ort, der Rettungshundestaffel und Krisenintervention unverzichtbare Arbeit leisten. Positiv hervorgehoben wurde die steigende Nachfrage nach Erste-Hilfe-Kursen zur Stärkung der Laienreanimation. Projekte wie Kälte- und Hitzebus sowie das Herzenswunschmobil unterstreichen die humanitäre Vielfalt im Kreisverband. In Migration, Sozialen Diensten und Pflege wurden stabile Entwicklungen verzeichnet. Parallel wird in moderne Personalstrukturen und nachhaltige Technologien wie E-Mobilität und Photovoltaik investiert.

Es folgten herzliche Grußworte: Glottertals Bürgermeister Karl Josef Herbstritt und der neue Stadtbranddirektor Christian Emrich, der stellvertretend für die gesamte Blaulichtfamilie sprach, freuten sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Badisches Rotes Kreuz, Eva-Maria Münzer, überbrachte die

Grüße des Präsidiums und hob den hohen Stellenwert des Ehrenamtes in diesen bewegten Zeiten hervor. Für eine schöne Überraschung sorgte Dr. Martin Roesen, Stadtbeauftragter der Malteser: Er übergab historische DRK-Bilder aus dem Nachlass des ehemaligen Kreisgeschäftsführers Friedrich Här, die ihm eine Patientin überlassen hatte.

Ein Highlight der Versammlung war die Verleihung der Förderpreise der DRK-Stiftung Freiburg sowie die Ehrung von Notarzt Dr. Frank Koberne und der langjährigen Personalleiterin Karin Müller, die zum Jahresende in den Ruhestand geht. Beide erhielten für ihr herausragendes Engagement den „Humiroir“ des Badischen Roten Kreuzes. Insgesamt zeigte sich ein Bild großer Verbundenheit, Kontinuität und hoher Motivation – getragen von haupt- und ehrenamtlichen Kräften, die auch künftig gemeinsam Verantwortung übernehmen wollen.



Aufsichtsrat

Dr. med. Jürgen Lambert
Aufsichtsratsvorsitzender

Michael Wehrle
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Philipp Zentgraf
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Ingmar Roth
Kreisschatzmeister

Dr. jur. Jörg Vogel
Justitiar

Dr. med. Petra Hederer
Kreisverbandsärztin

Max Ehrendorf
Kreisbereitschaftsleitung

Katharina Strub
Kreisbereitschaftsleitung

Gleiche Rechte für Helfende



**Im September hieß es auch für einige unserer Ehrenamtlichen:
Ab nach Stuttgart! Dort gab es im Schlosshof eine groß angelegte, erfolgreiche
Aktion der beiden baden-württembergischen DRK-Landesverbände.**

Mehr als 41.000 Ehrenamtliche des DRK stehen bei Katastrophen, Evakuierungen oder Großschadenslagen im Ernstfall bereit. Während Feuerwehrrkräfte in so einem Fall per Gesetz freigestellt werden, müssen Ehrenamtliche des DRK darauf hoffen, dass sie von ihren Arbeitgebern freigestellt werden. Auch für Aus- und Fortbildungen müssen sie Urlaub nehmen oder Überstunden abbauen. Übungen finden ebenso wie die Wartung von Geräten und Fahrzeugen in der Freizeit statt.

Aus diesem Grund forderten unsere Landesverbände die gesetzliche Gleichstellung aller Einsatzkräfte im Katastrophenschutz. Einen ersten Erfolg gab es bereits im Dezember! Das neu beschlossene Landeskatastrophen-

schutzgesetz hat den rechtlichen Rahmen für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte neu gesetzt: Freistellung, Verdienstausschlag und eine rechtliche Absicherung auch jenseits von Katastrophen.

Bei der Debatte im Landtag wurde deutlich: Alle wollen einen starken Bevölkerungsschutz. Deshalb wurden im Gesetz weitere Verbesserungen für die Helfenden definiert. Einheitliche Formulare, elektronische Verfahren und Pauschalen sollen für einen Bürokratieabbau und mehr Digitalisierung sorgen. Außerdem sollen in einem Nachtragshaushalt rund 116 Millionen Euro für die Ausstattung des Bevölkerungsschutzes reserviert werden.

Claudia Wehinger-Schöpperle

Leiterin Sozialarbeit

Katja Kaiser

Jugendrotkreuz

Florian Schrenk-Tritschler

Vorsitzender FAED

Dieter Brodmann

Konventionsbeauftragter *

Hannelore Haag

Beisitzerin

Ulrich von Kirchbach

Beisitzer

Peter Graf

Beisitzer

Fränzi Kleeb

Beisitzerin

Matthias Weyand

KatS-Beauftragter *

Jochen Hilpert

Vorstand *

* beratend



Freiburger Klimapakt: Baumpflanzaktion

Als Gründungsmitglied des Freiburger Klimapakts durften wir in diesem Frühjahr eine Baumpatenschaft auf dem Freiburger Weltacker auf dem Mundenhofgelände übernehmen. „Unser“ Baum heißt Henry und wird in den kommenden Jahren Zwetschgen tragen. Die ersten Blüten hat er immerhin schon. Wir freuen uns auf reiche Ernte und bedanken uns beim Freiburger Klimapakt für diese schöne Aktion!



Neuer Betriebsrat

In diesem Jahr standen die Wahlen der neuen Betriebsräte in Freiburg und im Hochschwarzwald an. Das Freiburger Gremium setzt sich nun aus Mitgliedern dreier Listen zusammen, im Hochschwarzwald traten zwei Listen zur Wahl an.

Zum Vorsitzenden im Hochschwarzwald wurde Sascha Maier gewählt, vertreten wird er künftig von Michael Müller. In Freiburg fiel die Wahl zum Vorsitzenden auf Jan Klinkhammer, sein Stellvertreter ist David Winterhalter.

📷 Neuer Betriebsrat Freiburg



DRK-Stiftung: Ehrung für Ulrich von Kirchbach

Anfang des Jahres wurden von der DRK-Stiftung Freiburg im feierlichen Rahmen Spendenschecks für verschiedene Projekte unseres Kreisverbands übergeben. Gleichzeitig wurde Freiburgs Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach für seine langjährige Mitwirkung im Stiftungsbeirat geehrt.

Die Ehrung würdigte sein großes und kontinuierliches Engagement für die Arbeit der Stiftung sowie für das Rote Kreuz in Freiburg. Der Stiftungsvorsitzende Ingmar Roth dankte ihm für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die verlässliche Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Stiftungsarbeit.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Ausschüttung der Fördermittel in Höhe von insgesamt 80.000 Euro. Gefördert wurden fünf Projekte des Kreisverbands, die sowohl den Bevölkerungsschutz als auch das soziale Miteinander stärken. Ein Schwerpunkt lag auf dem Katastrophenschutz: Mit 32.500 Euro unterstützt die Stiftung Maßnahmen zur weiteren Ertüchtigung des DRK-Einsatzstabes. Geplant sind unter anderem die Anschaffung eines leistungsfähigen Notstromaggregats sowie Investitionen in IT- und Serverinfrastruktur.

Weitere 25.000 Euro fließen in ein innovatives Ausbildungskonzept im Rettungsdienst. Mithilfe eines realitätsnahen Simulationssystems können Einsatzsituationen künftig unter sehr praxisnahen Bedingungen trainiert werden. Das Angebot richtet sich sowohl an Notfallsanitäterinnen

und Notfallsanitäter als auch an ehrenamtliche Einsatzkräfte und soll die Ausbildungsqualität nachhaltig stärken.

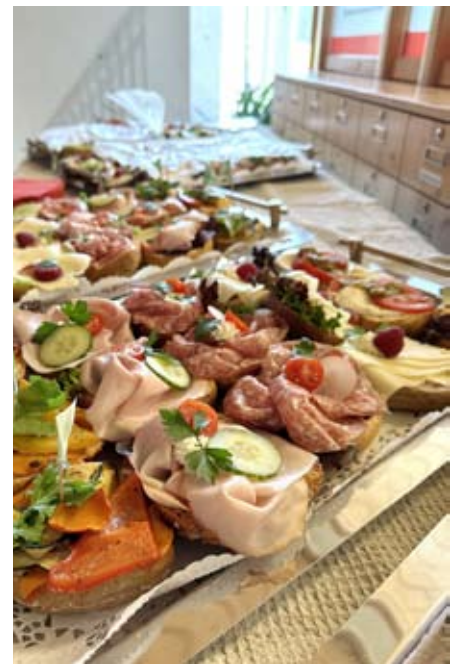
Auch die Ausbildung im Ehrenamt wird weiter gefördert: 7.500 Euro stehen für moderne Ausbildungs- und Übungsmaterialien der Bereitschaften zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem ein Miniaturzelt für Schulungen im Zeltaufbau, Übungsfeuerlöscher sowie medizinische Trainingsgeräte für realitätsnahe Übungen. Ziel ist es, die Qualifizierung weiter zu verbessern und zugleich die Attraktivität des Ehrenamts zu stärken. Im sozialen Bereich erhält die Begegnungsstätte „Café vis à vis“ im Seniorenzentrum des Kreisverbands in der March 8.000 Euro zur Gestaltung ihres Außenbereichs. Durch neue Sitzgelegenheiten, Sonnenschutz und Stromanschlüsse

sollen künftig auch Veranstaltungen und Begegnungsangebote im Freien möglich werden.

Weitere 7.000 Euro wurden für die Jugendarbeit im Kreisverband ausgeschüttet. Damit wird die Zusammenarbeit zwischen Jugendrotkreuz und Schulsanitätsdiensten weiter ausgebaut und organisatorisch gestärkt. Ziel ist es, junge Menschen frühzeitig einzubinden und ihnen Verantwortung im Sanitätsdienst zu ermöglichen.

Mit der Vergabe der Fördermittel unterstreicht die DRK-Stiftung Freiburg ihre wichtige Rolle als verlässliche Förderin von Projekten, die direkt der Bevölkerung zugutekommen. Die geförderten Maßnahmen reichen von moderner Ausbildung im Rettungsdienst über die Stärkung des Ehrenamts bis hin zu neuen Begegnungsangeboten für ältere Menschen.





FOREN FÜR MITARBEITENDE Zweimal im Jahr lädt der Kreisverband zum Forum für Mitarbeitende ein, so zum Beispiel im vergangenen November in Titisee-Neustadt. Das Format bietet unseren Mitarbeitenden die Gelegenheit, aktuelle Themen aus der Geschäftsführung zu erfahren, Fragen zu stellen und spannende Impulse mitzunehmen. Bei den vergangenen beiden Terminen standen unter anderem die Themen Innovation, Künstliche Intelligenz und der Klimapakt der Stadt Freiburg im Mittelpunkt.



Zur Weihnachtszeit war es im Kreisverband nicht nur besinnlich, sondern auch lecker! Unser Vorstand, Jochen Hilpert, ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit dem neuen Kommandanten der Feuerwehr Freiburg, Christian Emrich, in der Backstube der Hofbäckerei Schneble zu stehen. Dort wurden insgesamt 33 frische Zöpfe gebacken. Für Herrn Hilpert gar kein Problem – ist er doch gelernter Bäcker! Die Zöpfe wurden anschließend als kleine Aufmerksamkeit an die Einsatzkräfte verteilt, die während der Feiertage im Dienst waren, und kamen dort hervorragend an!



Martin Horn zu Besuch beim Kreisverband

Ende Januar durften wir Freiburgs Oberbürgermeister Martin Horn im Kreisverband begrüßen. Im Mittelpunkt standen der persönliche Austausch sowie Einblicke in die vielfältigen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes in Freiburg. Empfangen wurde Martin Horn von unserem Vorstand Jochen Hilpert und dem Vorsitzenden unseres Aufsichtsrates, Dr. Jürgen Lambert.

Schon im Foyer bot sich dem Oberbürgermeister ein Eindruck unserer Arbeit: Rund 30 hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende aus dem Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz sowie Auszubildende und Führungskräfte begrüßten den Oberbürgermeister. Herr Horn bedankte sich herzlich bei den Rettungskräften für ihre alltägliche Arbeit.

Als Zeichen der Wertschätzung und Dankbarkeit, besonders für das Engagement der Stadt Freiburg für das Rettungswesen und den Bevölkerungsschutz, gab es einen kleinen Geschenkkorb für Herrn Horn.

An der Historienwand des Kreisverbands bekam Oberbürgermeister Horn einen Überblick über die Geschichte des DRK-Kreisverbands

Freiburg und die seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bestehende tiefe Verbindung der Stadt Freiburg zur Geschichte und zu den Aufgaben des Roten Kreuzes. Im anschließenden Gespräch tauschten sich Herr Hilpert, Herr Dr. Lambert und Oberbürgermeister Horn zu aktuellen Themen des Rettungsdienstes, des Bevölkerungsschutzes sowie zu Themen der Wohlfahrtspflege aus.

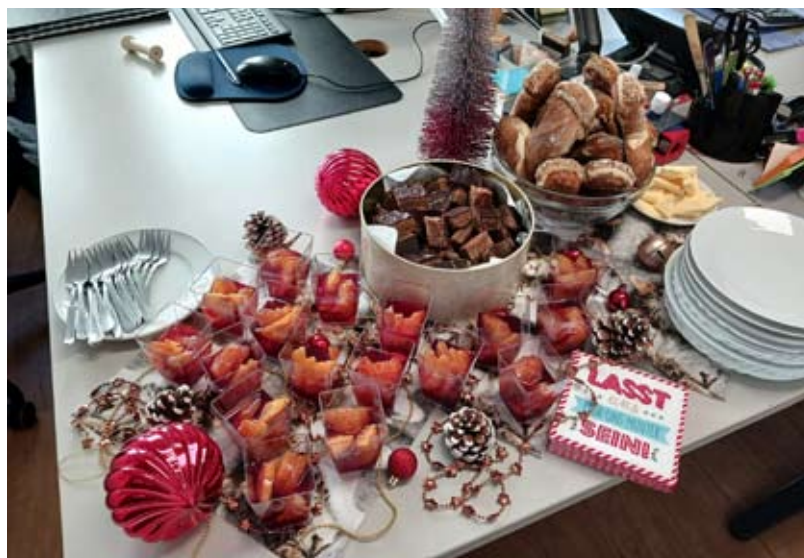
In der Rettungswache erhielt Martin Horn Einblicke in die praktische Arbeit des Rettungsdienstes und durfte nach einer kleinen Einweisung durch die Auszubildenden im Rettungsdienst seine eigenen Kenntnisse in Sachen Wiederbelebung an der Reanimationspuppe unter Beweis stellen. Beim anschließenden Rundgang

über das Gelände bekam er außerdem von ehrenamtlichen Einsatzkräften einen Gerätewagen des Sanitätsdienstes gezeigt. Dadurch konnte verdeutlicht werden, wie wertvoll die Investition der Stadt Freiburg in das neue Rettungszentrum in der Eschholzstraße war und dass sie eine große, nachhaltige Verbesserung für die ehrenamtliche Arbeit ermöglicht. Zum Abschluss konnte Oberbürgermeister Horn noch in unserem DRK-Kleiderladen „Mode im Quartier“ einen direkten Eindruck von der nachhaltigen und integrativen Arbeit der fast 40 Ehrenamtlichen gewinnen, die Menschen in Not mit wertiger Kleidung versorgen, aber auch ein Angebot präsentieren, das allen Menschen in Freiburg offensteht.

#bestesteam



Egal ob bei unseren beliebten Feierabenddrinks, der stimmungsvollen Weihnachtsfeier, am Schmutzigen Donnerstag oder dem sommerlichen Betriebsausflug – unsere Mitarbeitenden haben gerne gemeinsam eine gute Zeit! Im vergangenen Advent fand erstmals eine Adventsaktion mit offenen Büros in der Dunantstraße statt. Jeden Tag durfte ein anderes Büro für eine Stunde die Tür öffnen und sich eine besondere Aktion für die Kolleginnen und Kollegen ausdenken. Selbstgemachte Waffeln, eine Weihnachtsdisco mit alkoholfreien Drinks oder eine Bastelaktion – für Abwechslung im Büroalltag war gesorgt. Zu Ostern war dann der Osterhase in der Dunantstraße unterwegs. Mehr als sechs Kilo Schokolade waren im gesamten Gebäude versteckt und wurden dank der ausgezeichneten Suchkünste unserer Mitarbeitenden ratzfatz gefunden!



935 ▲
Mitarbeitende, Auszubildende und Freiwillige

Vorjahr: 863

Zahlen Rettungsdienst siehe S. 17
Zahlen Seniorenzentrum siehe S. 20

* Elternzeit, Krank, Zeitrentner
Praktikant*innen oder Sonderurlaub

74 ▲
Auszubildende (Vorjahr: 67)

21 ▼
FSJ + BuFDi (Vorjahr: 26)

49 ▲
Sonstige * (Vorjahr: 38)

216 ▲
in Vollzeit (Vorjahr: 205)

314 ▲
in Teilzeit (Vorjahr: 282)

261 ▲
Geringf. Beschäftigte (Vj: 245)

AUSLANDSHILFE

Bombenangriff auf Ternopil

Ende November vergangenen Jahres erreichte uns die Nachricht unserer Kolleginnen und Kollegen vom Ukrainischen Roten Kreuz in Ternopil über die schwere Bombardierung ihrer Stadt, bei der es zahlreiche Todesopfer, Verletzte und Vermisste gab.

Die lokalen Einsatzkräfte waren sofort und ununterbrochen im Dienst: Sie versorgten Betroffene mit heißem Tee, warmer Kleidung und Folien für zerstörte Fenster, denn die Temperaturen im November waren eisig. Rund 600 Menschen wurden durch den Angriff obdachlos – für sie wurden unmittelbar dringend benötigte Hygieneartikel, Bettzeug, Matratzen, Handtücher und Lebensmittel bereitgestellt.

Unser DRK-Ortsverein March reagierte ebenfalls sofort und spendete 3.000 Euro Soforthilfe an den Arbeitskreis Auslandshilfe. Zur weiteren Generierung von Spenden finden zudem regelmäßig Konzerte der deutsch-ukrainischen Musikgruppe „Stimmen des Friedens“ im Kreisverbandsgebiet statt. Die Gruppe hat sich auf traditionelle ukrainische Stücke spezialisiert, und die Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit.



Besuch vom ukrainischen Roten Kreuz

Unsere Kolleginnen vom Ukrainischen Roten Kreuz waren auch diesen Sommer wieder zu Besuch im Breisgau. Diese jährlichen Besuche sind nicht nur eine schöne Gelegenheit zum Austausch, sondern auch eine willkommene Auszeit vom Krieg in der Heimat.



ROTKREUZDIENSTE | GESUNDHEITLICHER BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Sanitätswachdienste



Freiburg Marathon, SeaYou, Fasnet, die Heimspiele beim SC Freiburg oder diverse Weinfeste in der Region – unser Sanitätsdienst ist immer da, wo er gebraucht wird und kümmert sich um die medizinische Versorgung der Besucherinnen und Besucher. Auch im Jahr 2025 gab es wieder allerhand zu tun für unsere ehrenamtlichen Einsatzkräfte. Durch die herausragende Saison der Herrenmannschaft des SC Freiburg hatte auch unser Sanitäts-

dienst in den vergangenen Monaten viel zu tun. Sei es das Hochsicherheitsspiel gegen Maccabi Tel Aviv in Freiburg oder die Fanmeile mit Liveübertragung des Finalspiels gegen Aston Villa in Istanbul – unser Sanitätsdienst war zur Stelle! In beiden Fällen blieben die Einsätze – auch dank der hervorragenden Organisation und der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und anderen Hilfsorganisationen – entspannt.



Ehrung für Siegfried Kottwitz

Bei der Dankesveranstaltung „Engagement verbindet“ der Stadt Freiburg wurde im November unser langjähriger Wegbegleiter Siegfried Kottwitz für sein Engagement geehrt. Seit mehr als 15 Jahren leitet er im DRK-Ortsverein Freiburg mit Herz und Tatkraft die Sozialarbeit – besonders die Seniorenarbeit. Ob Tanznachmittag, Kochgruppe oder Besuchsdienst: Siegfried bringt Menschen zusammen, schenkt Nähe, Freude und Gemeinschaft. Bei der Veranstaltung durfte auch unser ehrenamtliches Kältebusteam seine Arbeit vorstellen und wurde für seinen unermüdlichen Einsatz in den kalten Wintermonaten ausgezeichnet.

8.354 ▲

Teilnehmende an Erste-Hilfe-Kursen

574 Lehrveranstaltungen
(Vorjahr: 6.751)

136 ▼

Einsätze des Kriseninterventionsteams

264 betreute Personen (Vj: 140)



226 Fahrten

Medizinischer Transportdienst (z.B. Organe)

88.940 km Fahrleistung
(Vorjahr: 260 ▼)



308

Touren beförderten 278 Menschen

835.000 km Fahrleistung
(Vj: 254, 260 Personen 915T km)



BLUTSPENDEAKTION BEIM SC FREIBURG Bereits zum zweiten Mal fand Ende März die beliebte Blutspendeaktion im VIP-Raum des Europa-Park-Stadions statt. Bei bestem Blick auf den heiligen Rasen des SC Freiburgs konnten Spenderinnen und Spender hier mit einer Blutspende etwas Gutes tun.

Täglich werden deutschlandweit 15.000 Blutspenden für die Akuthilfe bei Unfällen, in der Krebstherapie, bei planbaren Operationen und für die Behandlung von Immunkrankheiten benötigt. Blut kann trotz vieler medizinischer Errungenschaften immer noch nicht künstlich hergestellt oder ersetzt werden. Eine Bluttransfusion ist für viele Menschen die einzige Überlebenschance. Jede Blutspende wird in bis zu drei Präparate aufgeteilt und kann somit bis zu drei Leben retten. Auf der Webseite des DRK-Blutspendedienstes kann man sich ganz einfach als Spender*in registrieren und sich online für den nächsten Blutspendetermin anmelden.

9.217 Blutspenden

im Jahr 2024 bei 83 Blutspendeaktionen

Vorjahr: 9.258 Blutspenden ▼

Erstspendende: 749 ▼ (Vorjahr: 846)





Erneuter Erfolg beim Landeswettbewerb

Besondere Freude gibt es über den erneut erfolgreichen DRK-Ortsverein Kappel-Ebnet beim Landeswettbewerb der Gemeinschaften im Badischen Roten Kreuz, der dieses Jahr in Friesenheim (Ortenau) ausgerichtet wurde. Am Ende der Veranstaltung erreichten die Helferinnen und Helfer trotz warmer Witterung einen hervorragenden zweiten Platz. Der Vorstand des DRK-Kreisverbandes Freiburg, Jochen Hilpert, gratuliert deshalb dem Ortsverein und seinen engagierten Helfenden „ganz herzlich“ auch im Namen des Aufsichtsrates. Hilpert zollt höchsten Respekt vor dieser erneut sehr beachtlichen Leistung. Bereits in den Jahren zuvor waren die Helferinnen und Helfer aus Kappel-Ebnet beim DRK-Landeswettbewerb stets auf dem „Treppchen“ vertreten und konnten sogar am Bundeswettbewerb teilnehmen.

Hitzebus

8 Einsätze | ø 20–30 Personen versorgt
mit 275 l Wasser, 30 Mützen und 3 l Sonnencreme.
(Vj: 7 Einsätze, 200 l Wasser, 4 l Sonnencreme)



Kältebus

478 Schichten | 2512 Stunden | 112 Helfende
120 Schlafsäcke ausgegeben.
(Vj: 143 Schichten, 2191 h, 70 Helfende)





Treffen der Einsatzeinheiten

Ende November vergangenen Jahres kamen unsere Einsatzeinheiten zu einem großen Treffen in der Stegener Kageneckhalle zusammen. Der große Schwerpunkt des Treffens war die kreisübergreifende Zusammenarbeit mit anderen Einsatzeinheiten. Ein Dauerbrenner-Thema, denn das reibungslose Ineinandergreifen von Abläufen ist ein zentraler Baustein im Bevölkerungsschutz. Um diese Zusammenarbeit möglichst verlässlich zu sichern braucht es viel Vorbereitung und gut geplante Kommunikationsabläufe. Auch die Selbstversorgung der ehrenamtlichen Kräfte während der Einsätze spielte eine Rolle. Zu probieren gab es deshalb verschiedene gefriergetrocknete Trekkingmahlzeiten – allesamt fleischlos, sodass sie universell eingesetzt werden können. Am Ende standen zwei klare Favoriten fest, die zukünftig für volle Bäuche im Ernstfall sorgen werden.



Kreisausschuss der Bereitschaften

Anfang Mai wurde die neue Kreisbereitschaftsleitung für unseren DRK-Kreisverband gewählt. Nach der Kreisversammlung im Oktober 2026 und der Bestätigung durch den Landesverband werden die neu gewählten Kreisbereitschaftsleiter ihr Amt antreten. Gewählt wurden Lilo Wahrer und Max Ehrendorf. Zu stellvertretenden Kreisbereitschaftsleitern wurden Lion Gronmayer, Sascha Papenfuß und Isabell Hübner gewählt.



33 ▼
Alarmierungen der Rettungshunde
(Vorjahr: 40)

4.214 ▲
Einsätze der Helfer-vor-Ort-Gruppen
und »Region der Lebensretter«
(Vorjahr: 3.852)

RETTUNGSDIENST & INTEGRIERTE LEITSTELLE

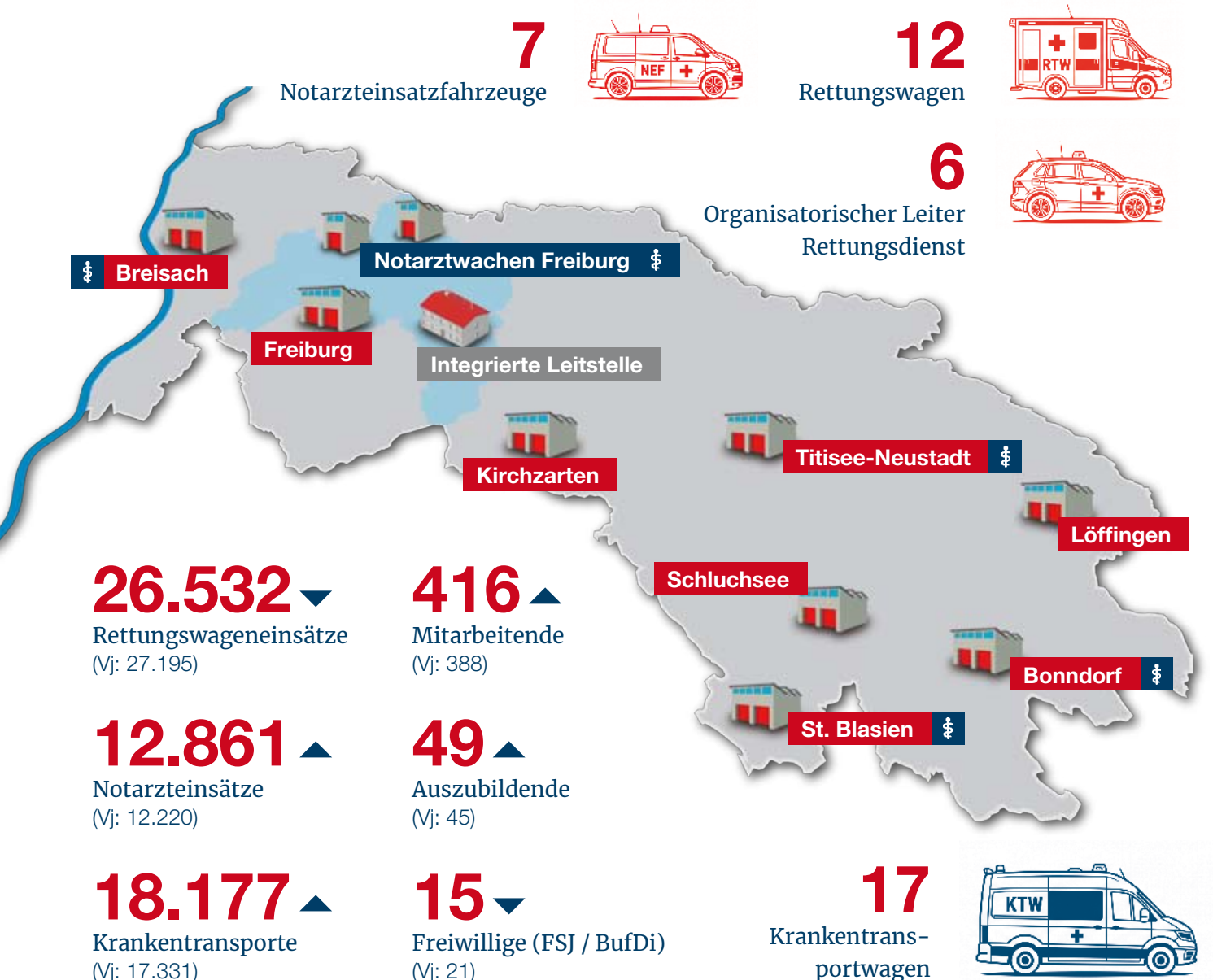
Live-Video beim Notruf



Als erster Standort in Deutschland erprobt unsere Integrierte Leitstelle in Freiburg seit März die Möglichkeit, bei eingehenden Notrufen einen Live-Video-stream zum Unfallort aufzubauen. So können sich unsere Disponent*innen über das Smartphone der Anrufenden ein exaktes Bild der Lage machen und sofort gezielte Hilfestellungen geben. Diese digitale Innovation ist ein wichtiger Meilenstein, um Notfallsituationen noch schneller einzuschätzen und die Disposition der Einsatzkräfte weiter zu optimieren.

117.851 ▲

mal wurde im Jahr 2025 im Einsatzgebiet des Kreisverbands Freiburg die 112 gewählt. Das sind im Schnitt 323 Anrufe am Tag oder ca. 13 Anrufe pro Stunde.



AZUBITAG IM HOCHSCHWARZWALD Zum fünften Mal fand im Mai dieses Jahres der große Auszubildendentag für unsere angehenden Notfallsanitäter in Titisee-Neustadt statt. Dieser Tag, den wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Malteser Hilfsdienstes organisieren und durchführen, bietet den Auszubildenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in realistisch nachgestellten Einsatzszenarien unter Beweis zu stellen und neue Erfahrungen zu sammeln.

Neben Vorträgen und Übungen mit diversen Hilfsmitteln gab es in diesem Jahr unter anderem ein Einsatzszenario rund um eine abgestürzte Gleitschirmfliegerin im Wald. Eine spannende Übung für alle Beteiligten, die dank der Hilfe durch die Kolleg:innen der Bergwacht so nah an der Realität wie möglich nachgestellt werden konnte.



NEUE AZUBIS Oktober und April sind im Rettungsdienst die Monate der Veränderung. Denn zu Beginn beider Monate machen die Auszubildenden im letzten Lehrjahr ihre Abschlüsse und fangen die neuen Auszubildenden ihre dreijährige Ausbildung an. Wir freuen uns, dass so viele unserer Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss ihrer Ausbildung bei uns im Kreisverband bleiben und über die vielen neuen Gesichter, die frisch dazustoßen!

World Restart a Heart Day

Am 16. Oktober findet jedes Jahr der »World Restart a Heart Day« statt. Ziel dieser weltweiten Initiative ist es, Laien über Herz-Kreislauf-Stillstände aufzuklären und die Bevölkerung in Sachen Reanimation zu schulen. Zu diesem Zweck war unser Rettungsdienst gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Freiburger St. Josefskrankenhaus, den Maltesern und der Region der Lebensretter auf dem Freiburger Platz der Alten Synagoge vor Ort. Passanten durften an Puppen ihre Reanimationskünste üben und sich von unseren Profis anleiten lassen.



KOSTENLOSE REANIMATIONSKURSE Seit über einem Jahr bieten wir bereits kostenlose Reanimationskurse an, die sich immer noch großer Beliebtheit erfreuen. Immer am zweiten Montag im Monat können Interessierte in unserer Geschäftsstelle im Rimsinger Weg in Freiburg ihre Kenntnisse in Sachen Leben retten auffrischen. In nur anderthalb Stunden lernen sie alles rund um das Thema Reanimation, wie man einen Notruf absetzt und einen Defibrillator korrekt bedient. Alle aktuellen Termine und die Uhrzeiten gibt es auf unserer Webseite.



RETTUNGSDIENST ZUM ANFASSEN Auch die Allerkleinsten kann man schon für Lebensrettung begeistern! Unser Rettungswagen zum Anfassen ist regelmäßig in den Kitas und bei Veranstaltungen für Kinder und Familien in der Region zu Gast und öffnet seine Türen für kleine Besucher. Das ist nicht nur ein spannender Vormittag für die Kinder, sondern nimmt im Ernstfall auch die Angst.



Menschenkickerturnier in Oberkirch

Das große Menschenkickerturnier ist jedes Jahr ein echtes Highlight im Kalender unseres Jugendrotkreuzes. Dieses Jahr fand das Turnier in Oberkirch in der Ortenau statt, und aus unserem Kreisverband waren insgesamt acht Teams aus fünf Ortsvereinen dabei. Neben dem eigentlichen Turnier gab es auch eine Hüpfburg, viele verschiedene Spiele und eine Kreativecke. Und trotz der sommerlich heißen Temperaturen gab unser Rotkreuznachwuchs auf dem Spielfeld selbstverständlich alles!

Schulsanitätsdienst auf Betterplace



Unser Schulsanitätsdienst sorgt in den Schulen im Kreisverbandsgebiet für mehr Sicherheit. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse werden von uns medizinisch geschult und können dann im Ernstfall selbst Erste Hilfe leisten. Bei schweren Verletzungen überbrücken sie die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Mehr als 400 Schülerinnen und Schüler an über 40 Schulen sind bereits dabei. Auch im vergangenen Jahr sind einige neue Schulen dazugekommen. Um diese wichtige Arbeit zu unterstützen, ist der Schulsanitätsdienst seit einigen Monaten auf der Spendenplattform betterplace zu finden. Wir freuen uns über jede noch so kleine Spende, und sagen im Voraus bereits Danke!



JRK-Treffen zur Adventszeit

Zur Weihnachtszeit legte sich unser JRK-Nachwuchs handwerklich so richtig ins Zeug und bastelte jede Menge Adventskränze für unterschiedliche Einrichtungen in unserem Kreisverband. Unter anderem bekam das Seniorenzentrum in March einige Exemplare für die gemeinschaftlich genutzten Aufenthaltsbereiche. Auch unsere Geschäftsstelle in der Dunantstraße ging nicht leer aus. Beim Kränze basteln wurde das vergangene Jahr besprochen und Pläne für das neue Jahr geschmiedet.



784

Mitglieder in JRK +
Schulsanitätsdienst



22 JRK-
Gruppen



51 Jugend-
gruppenleitende



48 Schulsanitäts-
dienstgruppen

GESUNDHEIT & PFLEGE

Besuch der Uni Freiburg

Zusammen mit zwölf Studierenden war Prof. Marlene Walk im Januar bei uns im Kreisverband zu Besuch. Sie ist Lehrstuhlinhaberin für Public und Non-Profit Management sowie stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaften an der Universität Freiburg.

Neben einer Besichtigung der Rettungswache und der Kreisgeschäftsstelle tauschte sie sich unter anderem mit unserer Bereichsleitung für Gesundheit und Pflege, Annette Hoffmann, aus. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Ehrenamt und dem Thema Hausnotruf, mit dem gerade die jungen Studierenden bislang noch keine Berührungspunkte hatten.

Ein wertvoller Austausch, der die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit akademischen Einrichtungen unterstreicht und allen Beteiligten viel Freude gemacht hat.



Neue Fachkräfte in der Pflege



Im Januar hatten unsere Auszubildenden in der Pflege ihren Azubitag in Freiburg. Dabei ging es unter anderem um Themen wie Teamwork, Stressmanagement und Schichtarbeit. Zwei unserer angehenden Pflegefachmänner haben außerdem im April ihre dreijährige Ausbildung abgeschlossen.

35 ▲

Mitarbeitende im Pflegedienst in
Glottertal und St. Peter

201 ▼

Ø im Monat bei Hausbesuchen
versorgte Patient*innen

149 ▲

Mitarbeitende in der Pflege
Vorjahr: 137

23 ▲

Auszubildende in der Pflege

99,18 % ▲

Ø Belegung Seniorenzentrum
Vorjahr: 99,08 %

85,1 Jahre

Durchschnittsalter der Bewohner

Ortsverein Löffingen unterstützt Hausnotruf

Mit der Unterstützung des OV Löffingen konnten wir im Frühjahr 2026 eine weitere Kooperation starten. Der Ortsverein übernimmt neben seiner bisherigen HvO-Tätigkeit auch den Hausnotruf-Hintergrunddienst und stellt mit einem Hausnotrufbeauftragten eine direkte Verbindung für die Menschen in und um Löffingen sicher. Ebenso unterstützen uns zwischenzeitlich auch die Ortsvereine aus Zarten und Titisee-Neustadt in gleicher Weise.



Dank dieser Kooperation können wir unsere Servicequalität weiter steigern und persönliche Beratung direkt vor Ort, schnelle Hilfe und lokale Ansprechpartnerinnen und -partner für den Hausnot- und Mobilruf anbieten.

In einem Pilotprojekt für unsere Kunden im KV Freiburg testen wir seit diesem Sommer eine erweiterte Systemkomponente, die Software „veli“, die es uns aufgrund spezieller Sensorik erlaubt, die alltäglichen Strom- und Wasserverbräuche bei den angeschlossenen Teilnehmern zu erkennen und mögliche Abweichungen als Alarmmeldung

über die Hausnotrufzentrale abzuwickeln. Wenn morgens z.B. typische Wasser- oder Stromverbräuche ausbleiben, registriert „veli“ das als mögliche Gefahr und alarmiert die Hausnotrufzentrale. Mit dieser Neuerung können bisherige Passivalarme besser und ggf. schneller erkannt werden. Das System arbeitet diskret im Hintergrund, ohne dass Kameras oder Bewegungsmelder montiert werden müssen. Eine elegante und unaufwändige Lösung, mit der wir Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich bei einem selbstständigen Leben unterstützen können.

128 ▲**Einzelfallhilfen im
PUSch-Projekt**Vorjahr: 80 Einzelfallhilfen
Mitarbeitende: 7 – Vj: 6**345** ▲**Teilnehmende in
der Familienbildung**Vorjahr: 307 Teilnehmende
Mitarbeitende: 2 – Vj: 2**38** ▼**Betreute Schüler*innen
Soziale Gruppenarbeit**Vorjahr: 43 Schüler*innen
Mitarbeitende: 13 – Vj: 12**3.011** ▲**Einzelfallhilfen in der
Schulsozialarbeit**Vorjahr: 2.711 Fälle
Mitarbeitende: 22 – Vj: 22**40.931** ▲**Stunden in der sozialpäda-
gogischen Familienhilfe**Vorjahr: 39.992 Stunden
Mitarbeitende: 58 – Vj: 53**51** ▲**Kinder in der
Kita Bimmelbahn**Vorjahr: 44 Kinder
Mitarbeitende: 18 – Vj: 17

KINDER JUGEND & FAMILIE

Kindertagesstätte Bimmelbahn



Seit 2023 ist unsere Kindertagesstätte KiTa Bimmelbahn im neugebauten Stadtquartier entlang der Heinrich-von-Stephan Straße in Freiburg zu Hause. In der viergruppigen Einrichtung werden rund 60 Kinder unter und über drei Jahren ganztägig begleitet. Die modernen Räumlichkeiten in der „Businessmeile“ bieten mit ihren Außengelände viel Platz zum Spielen, Entdecken und Wachsen. Gemeinsam mit Kindern und Eltern gestaltet unser Team einen Kita-Alltag, der Vielfalt, Selbstständigkeit und Gemeinschaft fördert.

Wie lebendig dieses Miteinander sein kann, zeigte in diesem Jahr eine Projektwoche rund um den Welttag des Buches. Inspiriert von dem Bilderbuch „Der Besuch“ entstanden zahlreiche kreative Projekte: Die Kinder verwandelten die Kita mit Farben in einen bunten Erlebnisraum, falteten Papierflieger und setzten sich spielerisch mit den Themen Mut, Freundschaft und Offenheit auseinander.

Aus einer spontanen Idee entwickelte sich schließlich ein besonderes Projekt: Die Kinder schrieben kleine Briefe, falteten sie zu Papierfliegern und ließen sie zu den Unternehmen und Praxen in der Nachbarschaft fliegen. Die Resonanz war überwältigend. Viele der angeschriebenen Nachbarn antworteten, sodass eine lebendige Brieffreundschaft entstand – insbesondere mit JobRad und Bundesbau. Es wurden Fragen gestellt, Geschichten ausgetauscht und gegenseitige Einladungen ausgesprochen. Für die Kita wurde sogar ein eigener Briefkasten eingerichtet.

So entstand aus einer Projektwoche weit mehr als eine kreative Aktion: Die Kinder knüpften erste Kontakte in ihr unmittelbares Lebensumfeld, erlebten Gemeinschaft über die Kita hinaus und erfuhren, wie aus einer kleinen Idee echte nachbarschaftliche Gemeinschaft wachsen kann. Ein tolles Projekt, das hoffentlich noch lange Spuren hinterlässt.



Unsere Schulbegleitung und Integrationshilfen in Kitas

Rund 45 Mitarbeitende sind für uns im gesamten Kreisverbandsgebiet im Bereich der Schulbegleitung und Integrationshilfen in Kitas für uns im Einsatz. Im Alltag sind alle diese Kolleg*innen eigenständig an ihren jeweiligen Schulen und Kitas beschäftigt – gerade im Hochschwarzwald oft weit verstreut. Einmal im Jahr kommen sie am Teamtag zusammen, um in den fachlichen und persönlichen Austausch zu gehen.

In diesem Jahr fand dieser wichtige Tag in Kirchzarten statt. Im „World Café“ wurde die Arbeit der vergangenen Monate noch einmal aufgerollt. Im Fokus standen dabei die Rolle der Schulbegleitung und Integrationshelfer*innen, Gelingfaktoren der Arbeit, der fachliche Umgang mit Gewalterfahrungen in der Arbeit, Elternarbeit, die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kitas, Outing in der Klasse, Berichtserstellung sowie das Thema Resilienz. Neben neuen Impulsen für die Praxis stärkte der Austausch auch das Miteinander im Team, das im Arbeitsalltag sonst schnell zu kurz kommt.

Kritisch diskutiert wurden im Rahmen des Teamtags auch die Folgen möglicher Kürzungen in der Eingliederungshilfe und damit auch in der Schulbegleitung und den Integrationshilfen in Kitas. Unsere Mitarbeitenden erleben täglich



vor Ort, wie unverzichtbar die Schulbegleitung und Integrationshilfe in Kitas für Teilhabe, Bildungsgerechtigkeit und das Funktionieren des Schul- und Kitasystems sind.

1.164 ▼

durchschnittliche Belegung der
betreuten Wohnheime und
Landeserstaufnahme

303 ▲

Beratungen des Integrations-
managements. Häufigste
Länder: Ukraine und Syrien

171 ▲

Personen nahmen das offene
Beratungsangebot der
Rückkehrberatung wahr.

1.691 ▼

Beratungsgespräche in der
Migrationsberatung für
621 Ratsuchende.

367 ▼

Dolmetschende für
92 Sprachen im Pool

610 ▼

Ratsuchende bei den
Behördenlots*innen



Über 1000 Besucher in der Schreibstube

Die Schreibstube des DRK-Kreisverbands Freiburg e.V. bietet Menschen unkomplizierte und direkte Unterstützung bei der schriftlichen Kommunikation mit Behörden und anderen bürokratischen Prozessen. In Kooperation mit dem Beratungszentrum zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen und dank einer Förderung durch die Glücksspirale erhalten Ratsuchende praktische Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, dem Verstehen von offiziellen Schreiben sowie beim Formulieren eigener Briefe. In der wöchentlich stattfindenden offenen Sprechstunde im Freiburger Stadtteil Stühlinger beraten ehrenamtlich Helfende individuell, vertraulich und kostenlos. Eine sozialpädagogische Fachkraft begleitet die Ehrenamtlichen fachlich und sorgt dabei für Qualität und Unterstützung.



Rückkehrberatung

Unsere Perspektiv- und Rückkehrberatung unterstützt Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchtete, die über eine Rückkehr in ihr Herkunftsland nachdenken oder eine drohende Abschiebung vermeiden möchten. Im Rahmen ihrer laufenden Projektarbeit legt die Beratungsstelle aktuell einen besonderen Schwerpunkt auf die Begleitung junger Menschen in Rückkehrprozessen. Im Jahr 2025 wurden insgesamt 37 Kinder und Jugendliche aus Freiburg sowie dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gemeinsam mit ihren Eltern beraten und unterstützt – stets unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lebenssituationen und Bedarfe.

Dieses Projekt wird aus Mitteln
des Asyl-, Migrations- und
Integrationsfonds kofinanziert.



MIGRATION & INTEGRATION

20 Jahre Migrationsberatung



**Stolze 20 Jahre gibt es sie schon – die Migrationsberatung in Freiburg.
Am 12. November letzten Jahres gab es zu diesem Anlass einen offiziellen Festakt im
Winterer Foyer des Freiburger Theaters.**

Unser Vorstand Jochen Hilpert und Freiburgs Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach sprachen vor den rund 100 geladenen Gästen und unterstrichen beide die große Leistung der MBE und den Beitrag der Träger DRK-Kreisverband Freiburg, Caritasverband Freiburg-Stadt, Südwind und Diakonisches Werk Freiburg. Jährlich erhalten rund 2.000 Personen Unterstützung durch die MBE-Beratungsfachkräfte der Träger. Die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte richtet sich dabei an Migrantinnen und Migranten, die langfristig in Deutschland leben möchten. Die MBE bietet professio-

nelle Unterstützung bei allen Fragen zur Integration in Deutschland – sei es in den Bereichen Deutsch lernen, Bildung und Ausbildung, Jobs und Arbeitsmarkt, soziale Leistungen oder Behördengänge. Unsere erfahrenen Beraterinnen helfen direkt oder vermitteln an passende Fachstellen. Dank eines starken Netzwerks aus Institutionen, Ämtern und Integrationsdiensten ist die Migrationsberatung eine kompetente Anlaufstelle für alle Fragen rund ums Ankommen, Leben und Arbeiten in Deutschland. Ein weiterer Schwerpunkt der MBE ist die aktive Mitarbeit in kommunalen Integrationsnetzwerken, um

lokal abgestimmte und bedarfsgerechte Angebote für Zugewanderte mitzugestalten.

Ein tolles und wichtiges Projekt, dem wir natürlich für die kommenden 20 Jahre alles Gute wünschen!

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



FAED

Mitglieder des
Fachauschusses
Ehrenamtlicher Dienst

Florian Schrenk-Tritschler

Vorsitzender

Udo Pfistner

AK Auslandshilfe (stv. Vorsitzender)

Matthias Albiez

Kreisbereitschaftsleitung

Max Ehrendorf

Kreisbereitschaftsleitung

Claudia Wehinger-Schöpperle

Leiterin der Sozialarbeit

Anke Ehrendorf

Jugendrotkreuz

Johanna Rupp

Jugendrotkreuz

Dr. Petra Hederer

Kreisverbandsärztin

Ingo Einhaus

AK Rettungsdienst

Sandra Bergmann

Kriseninterventionsteam

Dieter Brodmann

Konventionsbeauftragter

Michael Schrödel

Servicestelle Ehrenamt

Matthias Weyand

KatS-Beauftragter

Hannelore Haag

Ausschuss »DRK Zukunft«

Stand 30.06.2026

Weiterentwicklung im Ehrenamt



Armin Hoferer begleitet unseren Kreisverband bereits seit Jahren in Sachen Verbandsentwicklung und Führungskodex. Vergangenen Sommer arbeitete er erstmals auch mit unserem Ehrenamt zusammen. Gerade beim Thema Mitgliedergewinnung gab es viele Fragen und Beratungsbedarf. Mit gewohnt viel Erfahrung und seinem ausgezeichneten Gespür für Teamdynamik konnte Armin Hoferer wertvolle Impulse setzen.

Ehrenamtliche Jubilare

Danke für 40 Jahre

Andreas Gampp, Martina Lob (Breisach), Volker Berwing (Eichstetten), Daniel Tröber (Freiburg), Susanne Güntert (Grafenhausen), Jürgen Seger (Hartheim-Schallstadt), Michael Schrödel (March), Sandra Imbery (Merdingen), Ulrike Braun (Oberried), Carola Kurtz, Dirk Pfistner (Opfingen-Waltershofen), Tanja Amelung (Stegen), Dr. Michael Stolz (Unadingen)

Danke für 45 Jahre

Doris Kühnle, Leni Mattmüller (Ihningen-Wasenweiler), Christof Berger (Merdingen), Udo Beck (Oberbergen), Franziska Dürrmeier (Opfingen-Waltershofen), Rosina Kaltenbach, Reinhard Leber (Schelingen), Doris Quiring (Titisee-Neustadt), Marion Schwer (Zarten)

Danke für 50 Jahre

Bernhard Amann, Bernhard Tröndle (Bonndorf), Ludwig Figlesthaher,

Charlotte Wolf (Breisach), Monika Schäuble (Grafenhausen), Christina Weber (Hartheim-Schallstadt), Klaus Dürrmeier, Elmar Heitzler (Opfingen-Waltershofen), Alfred Flesch (Schelingen), Anna Engesser, Franz Oschwald (Unadingen), Martin Schwer (Zarten)

Danke für 55 Jahre

Franz Beck (Grafenhausen), Marlies Kaltenbach, Herbert Raufer (Lenzkirch), Dieter Brodmann, Ulrich Egge (St. Blasien), Irmgard Wirbser, Roland Wirbser (Titisee-Neustadt), Christa Maier (Unadingen)

Danke für 60 Jahre

Hannelore Haag, Michael Wehrle (Freiburg), Helmut Hodapp (Opfingen-Waltershofen), Günther Bölter, August Ketterer, Walter Reutlinger (Umkirch)

Danke für 65 Jahre

Horst Gerteisen (Merdingen)

Wechsel in der Personalleitung

Seit November 2025 verstärkt Karolin Zutt unser Team als neue Bereichsleitung Personalmanagement. Ihren offiziellen Start hatte sie am 3. November.



Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Zutt eine erfahrene und engagierte Führungspersönlichkeit für diese wichtige Aufgabe gewinnen konnten. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im Personalmanagement sowie ihrer breiten fachlichen und persönlichen Kompetenz hat sie bereits gemeinsam mit ihrem Team begonnen, den Bereich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Insbesondere im Bereich der Digitalisierung konnte sie bereits erste Impulse setzen und Prozesse verschlanken.

Gleichzeitig gilt unser besonderer Dank Karin Müller, die den Bereich Personalmanagement über viele

Jahre hinweg mit großem Einsatz, Fachwissen und viel Herz geprägt hat. Sie hat die Entwicklung unseres Kreisverbandes nachhaltig mitgestaltet und über Jahrzehnte hinweg wichtige Spuren hinterlassen, die weit über den Personalbereich hinausreichen. Im Rahmen der Weihnachtsfeier im Dezember 2025 wurde sie wertschätzend von ihrem Team und dem gesamten DRK-Kreisverband Freiburg in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr von Herzen für ihre langjährige und prägende Arbeit und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Jahre.

ORTSVEREINE & FÖRDERMITGLIEDER



- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 1 Bickensohl (32) | 18 Kappel-Ebnet (289) |
| 2 Bischoffingen (174) | 19 Lenzkirch (438) |
| 3 Bötzingen (219) | 20 Löffingen e. V. (631) |
| 4 Bonndorf (299) | 21 March (653) |
| 5 Breisach (807) | 22 Merdingen (170) |
| 6 Buchenbach (291) | 23 Oberbergen (199) |
| 7 Ehrenkirchen-Bollschweil (531) | 24 Oberried (223) |
| 8 Eichstetten (176) | 25 Opfingen-Waltershofen (821) |
| 9 Freiburg (3344) | 26 Pfaffenweiler (230) |
| 10 Glottertal (241) | 27 Schelingen (39) |
| 11 Gottenheim (164) | 28 Schluchsee-Feldberg (306) |
| 12 Grafenhausen (213) | 29 St. Blasien e. V. (348) |
| 13 Gundelfingen (795) | 30 Stegen (559) |
| 14 Hartheim-Schallstadt (697) | 31 Titisee-Neustadt (968) |
| 15 Hexental (538) | 32 Umkirch (328) |
| 16 Hinterzarten-Breitnau (294) | 33 Unadingen (77) |
| 17 Ihringen-Wasenweiler (507) | 34 Zarten (678) |

weitere 1103 Fördermitglieder
beim Kreisverband

17.382 ▲
Fördermitglieder

Vorjahr: 17.128



Danke für 10 Jahre Mitarbeit!

Ana Raquel Alves Santos, Christoph Bauer, Bianca Beck, Marco Carcani, Glda Colak, Julia Czernawski, Felix Fischer, Volker Glück, Wafa Khalil, Monika Koschalla, Adele Kotzjan, Philipp Krmer, Berthold Lanzer, Selina Müller, Miro Nusic, Anne Nöth, Sarah Overney-Atamna, Rafaela Paulus, Verena Phlippen, Sabrina Schmiedle, Patrick Schubnell, Heike Schuler, Birgit Schwr, Tom Sexauer, Lisa Thimme, Raphael Voss, Rano Wahab

Danke für 20 Jahre Mitarbeit!

Imad Abed el Rahim, Dirk Hermann, Sebastian Scherb

Danke für 25 Jahre Mitarbeit!

Gabriele Elsässer, Maren Gsling, Sascha Maier, Asuman Unseld

Danke für 30 Jahre Mitarbeit!

Andreas Benitz, Verena Sumser, Thomas Wasche



Erläuterungen zum Jahresabschluss 2025

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist 2025 einen Jahresüberschuss von 483 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 698 TEUR) aus.

Der Jahresüberschuss setzt sich aus positiven Ergebnissen im Rettungsdienst und im Verband sowie einem Verlust in der Pflege zusammen.

Im Berichtsjahr sind durch den Verkauf des Gebäudes nebst Grundstück in Ortenberg außergewöhnliche sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 234 TEUR entstanden.

Trotz weiterhin rückgeführter Leiharbeit und hoher Auslastung hat sich das Jahresergebnis in der Pflege auf einen Jahresfehlbetrag von ./. 142 TEUR verschlechtert (Vorjahr: Jahresüberschuss 94 TEUR).

Im Berichtsjahr 2025 ist ein leichter Anstieg in der Anzahl der Fördermitglieder zu verzeichnen. Die Beiträge sind mit 1.192 TEUR (Vorjahr: 1.197 TEUR) stabil geblieben.

Die Mitgliederzahlen sind bis 2019 mit 17.209 Fördermitgliedern stetig leicht gesunken. Seit dem Jahr 2020 konnte die Fördermitgliederzahl stabil gehalten und seit 2025 auf 17.382 wieder leicht gesteigert werden.

Im Bereich der Erlöse des Altkleider- und Kleiderladensektors sind diese im Berichtsjahr 2025 um 44 TEUR

auf 119 TEUR (Vorjahr: 163 TEUR) gefallen.

Die öffentlichen Zuschüsse bzw. Zuwendungen sind um 251 TEUR auf 5.266 TEUR (Vorjahr: 5.015 TEUR) gestiegen.

Um die Eigenmittelsituation nachhaltig zu verbessern, hat der Kreisverband bereits seit längerer Zeit die DRK-Stiftung gegründet, die jährlich Zuwendungen zu den gemeinnützigen Tätigkeiten des Kreisverbands leistet. Im Jahr 2025 wurde eine Zuwendung über 80 TEUR möglich.

Im Jahr 2025 konnte die Bettenauslastung in der Pflege im Vergleich zum Vorjahr auf durchschnittlich 99,18 % (Vorjahr: 99,07 %) auf sehr hohem Niveau gehalten werden.

Grundsätzlich bewegt sich das Pflegeheim in einem engen Spannungsfeld zwischen Auslastung und Personalmangel. Gleichzeitig sind auch in 2025 die Gehaltskosten inflationsbedingt angestiegen.

Sehr herausfordernde Pflegesatzverhandlungen haben wir für das Jahr 2025 und für das Jahr 2026 bereits zu Beginn des jeweiligen Jahres finalisiert. Für die stationäre Pflege haben wir dabei eine Steigerung von 3,81% für 2025 und 4,20 % für 2026 erzielt.

Der Fahrdienst für Menschen mit Behinderung im Bereich Hochschwarzwald erzielte wiederum eine Steigerung von 121 TEUR auf 1.108 TEUR (Vorjahr: 987 TEUR).

In der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sind die Erlöse um 806 TEUR auf 4.995 TEUR (Vorjahr: 4.189 TEUR) gestiegen.

Der Hausnotruf verzeichnet, wie auch im Vorjahr, einen Zuwachs nämlich um 6,0 % auf 666 TEUR (Vorjahr: 629 TEUR). In diesem Bereich ergibt sich ein guter Deckungsbeitrag.

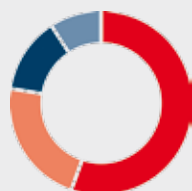
Wegen der geringeren Anzahl an Veranstaltungen mit Sanitätswachdiensten war der Umsatz im Berichtsjahr leicht rückläufig und reduzierte sich auf 443 TEUR (Vorjahr: 469 TEUR). Der Organtransport verzeichnet mit 14 TEUR auf 207 TEUR (Vorjahr: 193 TEUR) einen Anstieg.

Das Kostenbudget in der Notfallrettung im Rettungsdienstbereich Stadt Freiburg/ Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stieg für das Jahr 2025 um 8,0 % auf 14.406 TEUR (Vorjahr: 13.338 TEUR). Im Rettungsdienstbereich Waldshut erfolgte eine Erhöhung um 3,5 % auf 3.113 TEUR (Vorjahr: 2.998 TEUR).



	2025	Vorjahr
1. Betriebliche Erträge	50.644 ▲	46.936
2. Materialaufwand	6.650 ▼	6.747
3. Personalaufwand	33.666 ▲	30.135
4. Erträge aus Auflösung von Sonderposten	409 ▲	266
5. Abschreibungen	1.669 ▲	1.594
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.455 ▲	7.866
7. Sonstige Erträge und Zinsen	11 ▲	10
8. Sonstige Aufwendungen	141 ▼	171
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	483 ▼	699
10. Gewinnvortrag	0 →	0
11. Entnahmen aus Rücklagen	52 →	52
12. Einstellungen in die Rücklage	535 ▼	751
13. Bilanzgewinn	0	0

Gewinn- und Verlustrechnung des DRK-Kreisverband Freiburg e.V. für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025
Alle Angaben in TEUR.



Betriebliche Erträge

- Rettungsdienst 28.466 (56 %)
- Sonstiges 10.600 (21 %)
- Bereich Pflege 6.583 (13 %)
- Familienhilfe 4.995 (10 %)



Aufwendungen

- Personalaufwendungen 33.666 (67 %)
- Sachkosten 15.246 (30 %)
- Abschreibungen 1.669 (3 %)

Alle Angaben in Tausend Euro.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss des Deutschen Roten Kreuz Kreisverbandes Freiburg e.V., Freiburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. [...] Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Freiburg, 2. Juli 2025

ADJUVARIS GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Dr. Christoph Dorau


Christian Hättich

Kreisversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:
Dr. med. Jürgen Lambert

Vorstand

Jochen Hilpert

Assistenz des Vorstandes:
Verena Kuncikowski

Stabstellen

- Gleichstellungs- & Beschwerdestelle
- Fördermitglieder
- Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation
 - Social Media
- Qualitäts-, Prozess- und
 - Compliancemanagement
- Arbeitssicherheit (extern)
- Datenschutz (extern)

Finanzmanagement, Controlling und Digitalisierung

- Buchhaltung
- Fakturierung
- Controlling
- IT / Digitalisierung

Personalmanagement

- Freiwilligendienste
- Gesundheitsmanagement
- Haustechnik

Rettungsdienst & Notfallmanagement

Bereich Stadt Freiburg / Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

- Integrierte Leitstelle
 - Freiburg
- Wache Freiburg
- Wache Kirchzarten
- Wache Breisach
- Wache Neustadt
- Wache Schluchsee
- Wache Löffingen
- Notarztstandort
 - Uniklinikum Freiburg
- Notarztstandort
 - Josefskrankenhaus
- Notarztstandort
 - Breisach
- Notarztstandort
 - Neustadt

Bereich Waldshut

- Wache St. Blasien
- Wache Bonndorf
- Notarztstandort
 - St. Blasien
- Notarztstandort
 - Bonndorf

Rotkreuzdienste

Bevölkerungsschutz

Sanitätswachdienste

Bereitschaften

Breiten-Ausbildung

Jugendrotkreuz

- Schulsanitätsdienste

Servicestelle Ehrenamt

Fahrdienst Hochschwarzwald

Medizinischer Transportdienst

Kältebus / Hitzebus

Soziale Dienste

Kinder, Jugend und Familie

- Kita »Bimmelbahn«
- Schulsozialarbeit
- Schulbegleitung
- Schülerhilfe Umkirch
- Soziale Gruppenarbeit
- Soz.-päd. Familienhilfe
- Erziehungsbeistandsschaft
- Begleiteter Umgang
- Familienbildung

Migration / Integration

- Suchdienst
- Flüchtlingssozialdienste
- Migrationsberatung
- Anerkennungsberatung
- Rückkehrberatung
- Projektarbeit
- Dolmetschendenpool

DRK-Secondhand »Mode im Quartier«

Aktion Weihnachtswunsch (AWW)

Gesundheit & Pflege

Seniorenzentrum March

- Pflegeheim
- Service Wohnen
- Café vis-à-vis

Ambulante Pflegedienste

- Glottertal
- St. Peter

Tagespflege in St. Peter

HausNotruf

Service Wohnen

- Buchenbach
- March
- Schluchsee

Bewegungsangebote

Betriebsräte

DRK-Stiftung Freiburg

DRK-Servicedienste Freiburg gGmbH

DREISAM Sozialmedizinische Pflegebetriebe gGmbH

Seniorenzentrum An der Elz gGmbH

Korporative Mitglieder

- Wendepunkt e. V.
- Region der Lebensretter e. V. – Freiburg / Breisgau-Hochschwarzwald
- Refudocs Freiburg e. V.

Fachausschuss Ehrenamtlicher Dienst

Kreisbereitschaftsleitung, KatS-Beauftragter, Konventionsbeauftragter, Ausbildungsleitung, Kreisverbandsarzt, AK Breitenausbildung, AK Rettungsdienst, AK Auslandshilfe, Kriseninterventionsteam, Kreisjugendleitung, Sozialarbeit, AG Verbandsarbeit

10 JAHRE

DRK-Kleiderladen

Mode für Alle



Nachhaltig, günstig und eigentlich immer gut gefüllt – so lässt sich unser beliebter Kleiderladen im Freiburger Westen wohl am besten beschreiben. Zehn Jahre nach Eröffnung seiner Türen in der Yorckstraße hat sich der DRK-Kleiderladen als Adresse für günstige Kleidung aus zweiter Hand etabliert.

Gemeinsam mit ihrem ehrenamtlichen Team sorgt die Ladenleiterin Stefanie Münch dafür, dass hier Menschen jeden Alters, jeder Einkommensklasse und jeder Körpergröße das passende Outfit finden. Ganz gleich, ob Jeans und T-Shirt oder ein ausgefallenes Kostüm für Fasnacht, Silvester oder Oktoberfest. Auch Haushaltstextilien wie Handtücher oder Tischdecken, Schmuck, Schuhe und Kinderkleidung gibt es hier zu kaufen.

Der Aspekt der Nachhaltigkeit ist erst in den vergangenen Jahren in den Fokus gerückt. Die Kleiderläden des Deutschen Roten Kreuzes entstanden aus den klassischen Kleiderkammern. Im Katastrophenfall besteht ein enger Kontakt zwischen Kleiderladen und unserem Sanitäts- und Rettungsdienst. Auch der DRK-Kältebus wird durch den Kleiderladen bei Bedarf mit warmen Mützen oder Handschuhen versorgt.



Freiburg | Yorckstraße Ecke Lehener Straße **GEÖFFNET** Di./ Mi. 10 – 16 h · Do. / Fr. 10 – 18 h · Sa. 10 – 15 h

Bildnachweis

DRK-Kreisverband Freiburg S. 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, AK Auslandshilfe / OV March S. 12, Eslem Güler S. 1, Felix Rotzinger S. 17, 30, Strichzeichnungen KI-generiert S. 17, Matthias Weyand S. 5, S.K.U.B. Fotostudio GmbH S. 3, thodonal / Adobe Stock S. 32, Ursula Schneider S. 31

Herausgeber

DEUTSCHES ROTES KREUZ
Kreisverband Freiburg e. V.

Dunantstraße 2
79110 Freiburg im Breisgau
info@drk-freiburg.de

Verantwortlich für den Inhalt

Vorstand Jochen Hilpert

Redaktion: Jule Markwald

Satz & Layout: Felix Rotzinger

Druck: schwarz auf weiss, Freiburg



Unsere Grundsätze



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unabhängigkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaft zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaft ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.